
Kurzer Bericht

über

die in der mineralogisch-geologischen Sektion der Versammlung der *Deutschen Naturforscher* im September 1833 in *Breslau* abgehandelten Gegenstände.

(Eingesandt.)

Die mineralogisch-geologische Sektion bei der Versammlung der *Deutschen Naturforscher* in *Breslau* (im September 1833) hat im Ganzen 6 Sitzungen gehalten, welche alle sehr zahlreich besucht waren und eine grosse Thätigkeit entwickelten. Durch die hohe Theilnahme Sr. Exc. des Herrn Grafen K. v. STERNBERG und Sr. Exc. des wirklichen Geheimen Rathes Herrn AL. v. HUMBOLDT wurden dieselben ganz vorzüglich belebt und lehrreich gemacht.

Von den in diesen Sitzungen abgehandelten Gegenständen ist Folgendes ein ganz kurzer, übersichtlicher Bericht, nach den verschiedenen Zweigen der Wissenschaft geordnet.

1. (Krystallographie und Mineral-Physik.)

Einen krystallographischen Vortrag hielt Prof. FRANKENHEIM, dessen Gegenstand die Ausbildung der Krystall-Reihen und deren Verhältniss zu den Kohäsionsgraden war. — Über verschiedene Einschlüsse in Chalzedon und Berg-Krystall theilte Prof. GLOCKER einige Bemerkungen mit, unter Vorzeigung von Exemplaren beider Mineralien, von denen ein

Berg-Krystall kleine isolirte, vollkommen durchsichtige, edle Granaten in scharf begrenzten Rhombendodekaedern, ein paar Chalzedone aber wahre Flechten enthalten.

2. (Mineralchemie.) Von mehreren *Schlesischen* Fossilien machte Hof-Apotheker ZELLNER aus *Pless* neue chemische Analysen bekannt, nämlich vom *Striegauer* Bolus, vom Stilbit von *Nimzsch*, vom Kalait, von einem neu entdeckten Chrom-Ocher aus der *Waldenburger* Gegend, vom *Landshuter* Steinmark, von einem feldspathigen Mineral vom *Zobten* und von einem Kalkspathe aus *Tarnowitz*, welcher 0,01 Humussäure enthält.

3. (Specielle Oryktognosie.) Oberbergrath SINGER aus *Brieg* sprach über den jetzt sehr selten gewordenen Lievrit von *Kupferberg*; Prof. ZIPSER aus *Neusohl* über mehrere *Ungarische* Mineralien, namentlich über den *Ungarischen* Lievrit, Obsidian, Opal und Menilit; AL. v. HUMBOLDT über verschiedene Schwefel-Vorkommnisse; Prof. GLOCKER über ein neues Vorkommen von Schwefel auf Bleiglanz und Bleierde in dem Dolomit des Muschelkalks bei *Tarnowitz*, — über den von ihm in *Mähren* entdeckten Spodumen, — über einen durch die eigenthümliche lineare Gruppierung seiner Kügelchen merkwürdigen Hyalith von *Striegau* — und über ein mit Braunkohle durchsetztes Steinsalz aus *Wieliczka*, das einen ausserordentlich starken, Ekel erregenden Geruch verbreitet. — Dr. v. MAYER aus *Bukarest* hielt einen Vortrag über eine neue, in der *Moldau* entdeckte Wachs-artige Substanz von bituminösem Geruche, welche in ökonomischer Beziehung sehr wichtig zu werden verspricht, indem daraus Lichter, die den Wachslichtern ähnlich sind und einen angenehmen Geruch verbreiten, verfertigt werden können. Prof. GLOCKER brachte für dieses neue Mineral den in alle Sprachen passenden Namen Ozokerit (von ὄζων, riechend, und κηρός, Wachs) in Vorschlag, statt dessen jedoch in der *Deutschen* Sprache auch die Benennung Erdwachs gebraucht werden kann. — Vorgezeigt wurden unter Begleitung von wenigen Bemerkungen: ein schöner,

weisslich gelber Bernstein, der in *Schlesien* gefunden worden war, durch den geheimen Medicinalrath Dr. WENDT; ein Silber-haltiger Bleischweif aus der *Bukowina* durch den Prof. SAWADSKI aus *Lemberg*; einige zeolithische Mineralien, besonders Mesotyp, aus dem in der Nähe von *Oppeln* vorkommenden Basalte, durch den Apotheker GRABOWSKI aus *Oppeln*; eine sehr feste Kennelkohle aus *Asturien*, dort *Azabache* genannt, vom Bergwerks-Ingenieur EZQUERRA DEL BAYO aus *Tudela* in *Spanien*; einige Exemplare des vor Kurzem bei *Friesdorf* unweit *Bonn* entdeckten Elhuyarit's durch den Prof. GLOCKER, und ein grosser Feldspath-Zwilling von *Lomnitz* im *Riesengebirge* durch den Herrn Grafen SCHAFFGOTSCH aus *Breslau*.

4. (Geognosie, Geologie, physische Geographie.) L. v. BUCH liess das auf Ersuchen der vorjährigen Versammlung von ihm angefertigte Farbenschema zur Illuminirung geognostischer Karten in einer Anzahl von Exemplaren vorlegen und zu näherer Prüfung vertheilen. Zugleich wurde die nach diesem Farbenschema illuminirte neue geognostische Karte von *Deutschland*, eine zweite Auflage der bekannten, bei SCHROPP in *Berlin* herausgekommenen Karte, im Auftrage v. BUCH's vorgezeigt. AL. v. HUMBOLDT machte auf mehrere Vorzüge dieser Karte aufmerksam, und empfahl bei dieser Gelegenheit für Profile noch eine andere Bezeichnungsart ohne Farben, mit symbolischen Zügen, deren er sich auf einer von ihm eben in *Paris* erscheinenden Karte des Thales von *Mexico* bedient hat. Inspektor ZIPPE aus *Prag* machte einige Bemerkungen über die Darstellung *Böhmens* auf der genannten SCHROPP'schen Karte. — Prof. ZEUNE aus *Berlin* schilderte ein Relief des *Riesengebirgs*, welches ein Lehrer in *Bunzlau* (in *Schlesien*) angefertigt hat, und Diakonus BERNDT erinnerte an ein ähnliches Relief ebendesselben Gebirges, welches sich in der *Breslauer* Bauschule befindet. — Major v. STRANTZ zeigte einen Pendelquadranten zum Höhenmessen vor.

EZQUERRA DEL BAYO theilte allgemeine Betrachtungen über die Bildung der Urfelsarten mit. Seine Theorie gab zu einer Diskussion Veranlassung, wobei besonders die geäußerte Idee des Niederschlags des Kohlenstoffs aus der Atmosphäre von Seiten des Herrn v. HUMBOLDT Widerspruch fand. — Oberbergrath STEINBECK aus *Brieg* hielt einen Vortrag über den Granit der *Niederschlesischen* Ebene, und machte vornehmlich auf die demselben eingelagerten Gneiss-Brocken aufmerksam, an deren Grenzen der Granit durch Auflösung des Feldspaths sich umgewandelt zeigt. Derselbe verbreitete sich auch über die Basalte bei *Striegau*, in deren Nähe er den Granit gleichfalls verändert antraf, und über das ausgedehnte Quarz-Gebirge jener Gegend. — Prof. GLOCKER sprach über die bisher noch nicht mit Sicherheit bekannt gewesene Kreide-Formation im südlichen Theile *Oberschlesiens*, und zeigte eine bei *Lasswitz* unweit *Neustadt* in *Oberschlesien* aus einer Tiefe von 40 Ellen unter Thon- und Mergel-Lagen ausgegrabene reine Kreide und einen weissen körnigen Kalkstein vor, welcher von ihm mitten in dem dichten Kreide-Kalkstein bei *Oppeln* gefunden worden war.

Der Betrachtung über die Bildung des Erdöls war ein Vortrag des Bergamts-Direktors Dr. REICHENBACH aus *Blansko* gewidmet *). Er bemühte sich zu beweisen, dass dasselbe ein präexistenter Bestandtheil der Steinkohlen und zwar nichts Anderes, als das Terpenthinöl der Pinus-Arten der Vorwelt sey, wogegen v. HUMBOLDT die Einwendung machte, dass die Pflanzenreste, die man in Steinkohlen findet, bei Weitem grösstentheils keinen Pinus-Arten, sondern Palmen und Farrenkräutern angehören, daher denn die Pflanzen wohl erst später von dem Öle durchdrungen worden seyn mögen.

Diakonus BERNDT machte den Vorschlag zur Stiftung eines Vereins zur Förderung der allseitigen

*) Vrgl. dieses Jahrbuch 1833. S. 523.

Kenntniss der Sudeten, sowohl *Schlesischen* als *Böhmischen* und *Mährischen* Antheils, und zugleich zur Herausgabe eines diesem Zwecke dienenden Journals. Graf v. STERNBERG erklärte sich geneigt, von Seiten der Gesellschaft des *Böhmischen* National-Museums die Hand zu einem solchen Vereine zu bieten; Dir. Dr. REICHENBACH versprach seine Unterstützung von Seiten *Mährens*. Der Gegenstand wurde in zwei Sitzungen besprochen und einstimmig der Beschluss gefasst, zu dem angegebenen Zwecke durch gemeinschaftliches Zusammenwirken der *Schlesischen* und *Mährischen* patriotischen Gesellschaften und der Gesellschaft des vaterländischen Museums in *Böhmen* ein Journal herauszugeben, dessen Redaktion in *Breslau* seyn soll. Die einzelnen Abtheilungen dieser Zeitschrift, die mineralogisch-geognostische, botanische u. dgl., sollen auch unter besonderen Titeln zu erhalten seyn, und namentlich soll sich die mineralogisch-geognostische Abtheilung an GLOCKER'S Beiträge zur mineralogischen Kenntniss der Sudetenländer (Heft 1, 1827), deren Fortsetzung gewünscht wurde, anschliessen. Alles Weitere über diesen Gegenstand und die Art der Ausführung bleibt späteren, deshalb zu veranstaltenden Zusammenkünften der *Schlesisch*-patriotischen Gesellschaft, und gemeinsamen Verabredungen der drei genannten Gesellschaften vorbehalten.

Prof. GLOCKER theilte den Inhalt eines vom Sekretär der geologischen Gesellschaft in *Frankreich*, Hrn. A. BOUÉ, aus *Paris* erhaltenen Schreibens mit, welches über die dortige geologische Gesellschaft, deren neueste Arbeiten, deren Versammlung in *Clermont*, über die grosse naturwissenschaftliche Thätigkeit, die gegenwärtig in *Paris* herrscht, u. dgl. sehr interessante Nachrichten gibt.

5. (Petrefaktenkunde.) Oberberggrath v. DECHEN hatte einige noch unbestimmte Fisch-Abdrücke im Kalkschiefer der rothen Sandstein-Formation von *Ruppersdorf* in *Böhmen* eingesandt. Medicinalrath Dr. OTTO legte eine grosse Anzahl von Versteinerungen vor, aus ver-

schiedenen Kalksteinen *Oberschlesiens*, *Niederschlesiens* und der *Lausitz*, sowohl aus dem *Oberschlesischen* Muschelkalk, als aus Geschieben *Niederschlesiens* und der *Lausitz*, von denen ein grosser Theil aller Wahrscheinlichkeit nach aus *Skandinavien* stammt. Prof. ZEUNE sprach über die zumal in Geschieben vorkommenden Versteinerungen der Mark *Brandenburg* nach des Direktors KLÖDEN Beobachtungen, und hob besonders hervor, dass nach des letztern Ansicht das Vaterland der *Märkischen* Geschiebe durch die Versteinerungen zweifelhaft werde, indem $\frac{4}{7}$ aller *Skandinavisch-Märkischen* Versteinerungen bloss *Märkisch*, $\frac{2}{7}$ bloss *Skandinavisch*, $\frac{1}{7}$ aber gemeinschaftlich *Märkisch* und *Skandinavisch* seyen. — Markscheider BOCKSCH aus *Waldenburg* zeigte sehr schön erhaltene *Terabuliten* aus dem Übergangs-Kalkstein bei *Freyburg* in *Schlesien*, und eine neue *Trilobiten*-Art, Prof. SAWADSKI einen grossen *Ammoniten* aus den *Zentral-Karpathen*, Apotheker GRABOWSKI verschiedene neu aufgefundene Versteinerungen aus dem *Kreide-Kalkstein* von *Oppeln*. Prof. AGASSIZ aus *Neufchatel* sprach über die fossilen Fische, sofern sie zur Bezeichnung der Gebirgs-Formationen dienen, und über die von ihm gemachte Eintheilung derselben nach dem Baue der Schuppen in *Plakoiden*, *Ganoiden*, *Ktenoiden* und *Cykloiden*.

Vom Markscheider BOCKSCH wurde in einer der Sitzungen nebenbei ein grosser *Grubenschwamm*, dem *Boletus turritus* am nächsten verwandt, vorgelegt, welcher in der *Gotthelf-Grube* bei *Hartau* unweit *Gottesberg* in *Schlesien* gefunden worden war.

Unter den Vorträgen, welche in den allgemeinen Sitzungen der diessjährigen *Naturforscher-Versammlung* gehalten wurden, befand sich auch ein *mineralogischer*, nämlich der Vortrag des Prof. GLOCKER über die Grundsätze der *Klassifikation in der Mineralogie und Geognosie*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1834

Band/Volume: [1834](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Kurzer Bericht über die in der mineralogisch-](#)

geologischen Sektion der Versammlung der Deutschen
Naturforscher im September 1833 in Breslau abgehandelten
Gegenstände. 26-31